Wörtlich

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **77 (1951)**

Heft 21

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-490508

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

„La Prensa" war die bedeutendste unabhängige Zeitung Argentiniens

Der geblendete Stier

Copyright by Punch

Tröstliche Kunde

Freudestrahlend kommt unser Sohn aus der Uni-Bibliothek. «Ich habe eben einige Sätze gelesen, die haben etwas ungeheuer Beruhigendes!» Und er liest von seinen Notizblättern folgende Sätze:

1. Unsere Welt liegt in ihren letzten Zuckungen.
2. Rings um uns her nichts als Zerstörung und Verzweiflung.
3. Industrie, Handel und Landwirtschaft haben nichts mehr zu hoffen.
4. Nichts kann Großbritannien vom Untergang retten.
5. Ich danke Gott, daß er mich durch den Tod davon erlöst, das Ende der nahen Zerstörung zu sehen!

Entsetzt fahre ich auf. «Und das nennst du beruhigend? Das ist ja fürchterlich; das ist ja noch schlimmer als wir es uns vorgestellt haben! Wer hat denn das gesagt? MacArthur? Einstein? Nehru? Oder der Doktor Schumacher in Bonn?»

«Nein», sagt unser stud. phil. I, und grinst. «Den ersten Satz sprach der britische Admiralstabschef Earl Charles Gray im Jahr 1819. Den zweiten äußerte der englische Ministerpräsident William Pitt junior im Jahr 1791; die dritte Kundgebung, vom Jahr 1849, stammt aus dem Munde Disraelis; die vierte aus dem Jahr 1868 von Lord Shaftesbury, und der fünfte Satz enthält die Worte, die der Herzog von Wellington auf seinem Sterbebett 1852 gesprochen hat. Nun? Ist das für uns etwa kein Trost?!»

Ich wüßte mir kaum einen bessern.

RF

Lieber Nebelspalter!

Ein Fünfjähriger beobachtet auf einem Bauplatz, daß sich schwere Lasten spielend heben lassen, wenn nur die Männer zünftig fluchen dazu. Gut. Abends will sein Vater, ein etwas schmächtiger Bürolist, den schweren Spaltstock vom Keller in den Garten tragen. Die Treppe hinauf geht es fast nicht. Schließlich gibt der Fünfjährige seinem Vater den Rat: «Vater, säg au öppis!» GG

Wörtlich

Meine Bürolistin soll folgenden Text übersetzen: «Différents facteurs ont influencé cette taxation.» Zu meinem Erstaunen lautet die Übersetzung wie folgt: «Verschiedene Briefträger haben diese Einschätzung beeinflußt.» KS

Notschrei eines heimgekehrten Schweizers

In der ‚Athalie' von Racine steht der berühmte Vers: ‚Craignons Dieu, cher Abnèr, et n'ayons d'autre crainte!'

Diesen Vers hat Bismarck in einer berühmten Reichstagsrede abgewandelt: «Wir Deutschen fürchten Gott und sonst nichts auf der Welt!»

Für die Schweizer müßte die Abwandlung lauten: ‚Wir Schweizer fürchten uns alle vor einander, und zwar so sehr, daß wir gar keine Möglichkeit finden, uns sonst in der Welt noch vor etwas anderem zu fürchten!' AT

Zwei prachtvolle Bücher für den Naturfreund:

Blumen des Frühlings

von Prof. W. Schneebeli

Mit 40 Zeichnungen in Vierfarbendruck

Fr. 3.50

Vom gleichen Verfasser:

Alpenflora

Über 100 Alpenblumen in Vierfarbendruck

Fr. 6.—

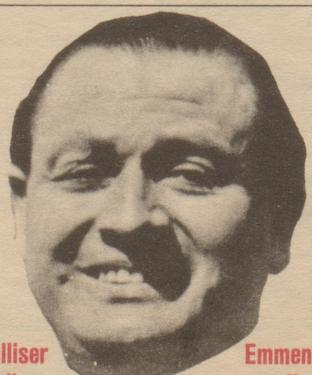
Verlag E. Löpfe-Benz AG., Rorschach

Neue Restaurations-Lokalitäten BAR
Großer schattiger Garten direkt am See
Parkplatz

Gasthaus Löwen Staad

Tel. 071/4 24 83

M. Dornbierer



Walliser Keller
Neuengasse 17
BERN
Telefon 2 16 93

Alex Imboden

Emmentaler-Hof
Neuengasse 19
BERN
Telefon 21687

Zwei Lokale der guten Weine und des guten Essens!